

Expeditionsräder für Weltenbummler

Für die Reise ans Ende der Welt benötigt man robuste, zuverlässige und komfortable Velos. Doch wie viel Technik braucht ein Tourenvelo? *velojournal* hat das Stahl-Reisevelo von Aarios, den Aluminium-Tourer von BMC und das gefederte Reiserad von Tout-Terrain getestet.

Marius Graber
(Text und Fotos)

In der Königsklasse der Reisevelos ist der Preis nicht mehr das wichtigste Kriterium. Tourenfahrende haben oft klare Ansprüche an ihr Velo, und diese wollen sie erfüllt haben – egal, was es kostet. Die Ansprüche sind sehr unterschiedlich, und es gibt kaum Gemeinsamkeiten, abgesehen von der 26-Zoll-Radgrösse. Diese ermöglicht robuste Räder, und bietet eine grosser Auswahl, insbesondere auch an breiten Pneus für schlechte Strassen. Die Ersatzteilversorgung ist weltweit am einfachsten.

Für Wellblechpisten und Schotterstrassen hat der Hersteller Tout-Terrain zusammen mit dem Schweizer Rahmenbauer Florian Wiesmann das vollgefederte «Panamericana» konstruiert. Hier ist der Gepäckträger in den Rahmen integriert und wird für die Montage der Federelemente und Gelenke genutzt. Die Federung ist einfach – mit einer Luftpumpe – auf das Gesamtgewicht abstimmbare. Der «Faiv»-Träger am Vorderrad nimmt das Gepäck so auf, dass die Federgabel noch gut arbeiten kann. Der Vorteil dieser Konstruktion zeigt sich im Test: Mit 30 Kilo beladen fährt sich das Velo ruhig, auch über Schotterstrassen und Schlaglöcher. Die Schläge werden geschluckt, kleine Unebenheiten herausgefiltert. Die Hinterradfederung kann blockiert werden, auf der Testfahrt gab es jedoch keinen Anlass dazu.

DIE QUAL DER WAHL

Tourenfahrende stellen sich die Fragen regelmässig: Ist mit ausgeklügelter Technik eine angenehme, sorgenfreie Reise möglich? Bin ich glücklicher unterwegs, wenn ich mit unkomplizierter Technik fahre? Die Hersteller kennen diese Fragen und bieten entsprechende Wahlmöglichkeiten an. Tout-Terrain bietet neben dem «Panamericana» auch ein ungefedertes Modell an, BMC und Aarios lassen die Wahl des Bremssystems offen, und bei allen drei Velos können die Tourenfahrer selber entscheiden, ob sie ihr Reiseglück mit einer Ketten- oder Nabenschaltung finden wollen.

Wie viel Komfort eine Federung bringt, zeigt sich vor allem dann, wenn man dieselbe Strecke mit den beiden anderen getesteten Velos fährt. Mit dem steifen Stahlrahmen des Aarios «Expedition» war der raue Untergrund am deutlichsten bei Lenker und Sattel spürbar. Beim BMC «Cargo» mit seinem Aluminiumrahmen vermochten die etwas breiteren Reifen und die gefederte Sattelstütze schon einige Erschütterungen zu schlucken. Im Direktvergleich zum «Panamericana» sind die beiden anderen Modelle aber seitensteifer und damit etwas präziser zu steuern.

Obwohl sich die Vollfederung bei Mountainbikes mittlerweile durchgesetzt hat, wird die Frage, ob an ein Tourenvelo eine Federung gehört oder nicht, heiss diskutiert. Der holländische Ingenieur Peter Meijers, der schon vor 15 Jahren vollgefederte Tourenvelos konstruierte, formuliert es so: «Wer vollgefedert fährt, der kocht. Mit der Vollfederung komme ich entspannter an und bin bereits hinter den Kochtöpfen, während sich die anderen zuerst erholen müssen.»

Bremsen und Schaltung?

Die Diskussion über die technische Ausrüstung kann auch bei den Brems- und Schaltkomponenten weitergeführt werden: Die Rohloff-Nabenschaltung beim «Expedition» und «Cargo» ist eine Blackbox, die im Falle eines Defekts unterwegs nur schwer repariert werden kann, wogegen die Kettenschaltung am «Panamericana» unkompliziert und weit verbreitet ist. Bei der Rohloff-Nabe ist die Gefahr eines Defektes allerdings gering. Die gleiche Diskussion gibts um die Bremsen: Die Scheibenbremse am Tout-Terrain-Modell sorgt für mehr Sicherheit, speziell bei Nässe. Die Technik ist nicht unbedingt defektanfällig, doch wenn dann etwas passiert, braucht es Ersatzteile, die nicht überall zu finden sind. In diesem Fall steht man mit der V-Brake besser da: Diese Technik ist durchschaubar und weit verbreitet. ■



1| AARIOS «EXPEDITION»

Zuerst fällt der steife Rahmen auf, der für ein direktes Lenkverhalten sorgt. Aarios baut ihn mit der traditionellen Muffen-Technik. Die Ausstattung ist durchdacht und geizt nicht mit edlen, guten Teilen. Gefallen hat die fein dosierbare Avid Ultimate V-Brake. Von viel Praxisnähe zeugen die grossen Flaschenhalter und die tiefe Befestigungsmöglichkeit der Hinterradtaschen am Stolz-Gepäckträger. Dies sorgt für mehr Platz auf dem Gepäckträger und trägt zum guten Fahrverhalten bei. Wie bei Aarios üblich, können Ausstattungswünsche (Farbe, Lenker, Schaltung, Bremsen usw.) berücksichtigt werden.

Ausstattung: Stahlrahmen aus konifiziertem CrMo-Rohr (7 Rahmengrössen von 48 bis 60 cm), Stahl-Starrgabel, Rohloff 14-Gang Nabenschaltung, Avid-Ultimate-V-Brake-Felgenbremsen, Stolz-Gepäckträger vorne und hinten.
Gewicht: 16,9 kg
Preis: Fr. 5490.–

Ausstattung: ●●●●●
Fahrverhalten mit Gepäck: ●●●●●
Komfort: ●●●○

WEBLINKS

www.aarios.ch
www.bmc-racing.com
www.tout-terrain.de

Bewertungsskala:
4 = sehr gut
3 = gut
2 = genügend
1 = ungenügend

2| BMC «CARGO»

Für das erste Reisevelo entwarf BMC einen Multifunktions-Rahmen. Dieser lässt alle Möglichkeiten für die Schalt- und Bremskomponenten offen, auch fürs spätere Aufrüsten. Gepäckträger, Schutzbleche, Ständer usw. werden vom Händler nach Kundenwunsch montiert. Wer will, kann das Velo auch mit einer Federgabel bestellen. Zu bemängeln gab es die provisorisch wirkende Rohloff-Kabelführung. Mit dem «Cargo» schuf BMC eine gute, leichte Basis für ausgedehnte Reisen.

Ausstattung: Aluminiumrahmen (4 Grössen von 43 bis 58 cm), Aluminium-Starrgabel, Rohloff 14-Gang-Naben-

schaltung, Magura HS33 hydraulische Felgenbremsen, Tubus-Gepäckträger vorne und hinten.

Gewicht: 14,2 kg

Preis: Fr. 4629.– (Basispreis Fr. 2499.–, Aufpreis für Rohloff Fr. 1800.– plus Fr. 330.– für Gepäckträger, Ständer und Pedalen)

Ausstattung: ●●●●○
Fahrverhalten mit Gepäck: ●●●●●
Komfort: ●●●●○

3| TOUT-TERRAIN «PANAMERICANA GOLD 27»

Viel Technik, viel Komfort: Das «Panamericana» setzt Vertrauen in die Technik voraus und revanchiert sich mit unerwartet hohem Fahrkomfort sowie mit leicht bedienbaren Bremsen. Der schön verarbeitete Rahmen wird in Deutschland geschweisst. Gefallen hat die durchwegs hochwertige Ausstattung, von der Schaltung bis zum verstellbaren Syntace VRO-Lenker. Details wie Lenkeinschlagbegrenzer und sorgfältige Lichtkabelverlegung zeugen von der Liebe zum Detail und von der Erfahrung des Herstellers. Das Velo wird ab Fr. 4290.– als Komplettvelo mit verschiedenen Schaltungsvarianten oder als Rahmensatz angeboten.

Ausstattung: CrMo-Stahl-Rahmen (4 Grössen von 47 bis 57 cm), Hinterradfederung mit 80 mm Federweg, Federgabel Rockshox Tora mit 100 mm Federweg, Shimano XT 27-Gang-Kettenschaltung, Shimano-XT-Scheibenbremsen, im Rahmen integrierter Gepäckträger.

Gewicht: 16,8 kg

Preis des getesteten Velos: 6285.– Franken (Basispreis 5990.– plus Gepäckträger vorne 295.–).

Ausstattung: ●●●●●
Fahrverhalten mit Gepäck: ●●●●○
Komfort: ●●●●●



3|

